

Dr. med. A. Aminalai
Internist – Gastroenterologe
Fellow of the **European Board of Gastroenterology (F.E.B.G.)**



Abs.: Praxis Dr. Aminalai; Oranienburger Str. 86, D-13437 Berlin

Informationen aus der Gastroenterologie

Oranienburger Str. 86
D-13437 Berlin
Tel.: 030/ 40 91 45 70
Fax: 030/ 40 91 45 71
www.Aminalai.de
Praxis@Aminalai.de

Darmkrebsaufklärung in Berlin

Männer immer noch Vorsorgemuffel

(6.4.2010) Die Stiftung Lebensblicke organisiert gemeinsam mit den Ärzten und den Apothekern in der Region Berlin eine Informationskampagne, um das Bewusstsein für die Erfolge der Darmkrebsvorsorge zu verbessern.

Plakate und Flyer in den Arztpraxen und Apotheken in Berlin machen auf die Aktion aufmerksam.

Zwischen 2003 und 2008 haben in Nordrhein bei den 55- bis 74-Jährigen nur 16% der Männer und 18 % der Frauen die Darmspiegelung zur Darmkrebsvorsorge in Anspruch genommen.

Immerhin haben 32,3% der Männer und 38,6% der Frauen in dieser Altersgruppe einen Test auf Blut im Stuhl vornehmen lassen, zwischen 55 und 59 Jahren waren es bei den Frauen sogar fast 45 %.

Dr. A. Aminalai, der selbst Mitglied im Berufsverband der Niedergelassenen Gastroenterologen ist:

„Die Zahlen verdeutlichen, dass die Frauen insgesamt vorsorgebewusster sind“. Dabei haben Männer das höhere Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. Ein fortgeschrittenes Adenom tritt bei Männern 1,7 mal häufiger auf als bei Frauen, wobei die Adenomhäufigkeit mit dem Alter noch zunimmt.

„Leider geht die Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen insgesamt eher zurück.“

Im Rahmen von Darmspiegelungen wurden 2008 bei den Männern zwischen 55 und 64 Jahren bei jedem dritten bis vierten Patienten Polypen oder Adenome, also mögliche Krebsvorstufen, festgestellt und entfernt. Bei den Frauen sah es in der gleichen Altersgruppe ähnlich aus.

Diese Entwicklung ist bedauerlich, denn gerade die vorsorgliche Darmuntersuchung zeigt nachgewiesenermaßen Wirkung.

Ab 50 Jahren steht jedem ein Stuhltest zu und ab 55 Jahren kann die Darmspiegelung als sicherste Methode zur Vorsorge kostenlos in Anspruch genommen werden. Niemand muss Angst vor einer Untersuchung haben. Der Eingriff bei der Darmspiegelung dauert nur wenige Minuten und ist mit einer Beruhigungsspritze, die auf Wunsch gegeben werden kann, weitgehend schmerzfrei.